

MOLOGEN AG

MOLOGEN AG:

**Zwischenbericht
zum 30. September 2009**

Inhalt

Vorwort	Seite 3
Zwischenlagebericht für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. September 2009	Seite 4
Bilanz zum 30. September 2009	Seite 9
Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. September 2009.....	Seite 10
Kapitalflussrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. September 2009.....	Seite 11
Eigenkapitalveränderungsrechnung zum 30. September 2009	Seite 12
Verkürzter Anhang zum Zwischenabschluss für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. September 2009.....	Seite 13

Vorwort

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

im dritten Quartal des laufenden Geschäftsjahres haben wir weitere klinische Fortschritte erzielt. Bei der Studie mit dem Krebsmedikament MGN1703 erreichten wir ein wichtiges Zwischenziel: Die Untersuchung der Sicherheit und Verträglichkeit bei verschiedenen Dosierungen wurde mit positivem Ergebnis abgeschlossen und hat die bisherigen Erwartungen deutlich übertroffen. Die klinische Studie wurde aufgrund dieser Zwischenergebnisse im Juli 2009 um eine weitere Dosisstufe erweitert. Wie wir Anfang November berichten konnten, zeigte der Produktkandidat bei einmaliger und mehrmaliger Applikation eine hervorragende Verträglichkeit, wie bereits in allen vorangegangenen Dosierungsgruppen auch. Nachdem das primäre Studienziel damit erreicht wurde, steht die Vorbereitung der klinischen Phase II Studie in unserem Fokus. Wir werden den Studienantrag noch in diesem Jahr bei den zuständigen Behörden im In- und Ausland einreichen.

Einen weiteren Erfolg verbuchten wir auf dem US-amerikanischen Markt. So hat das Patentamt der USA beschlossen, der Mologen AG das Patent zur zellbasierten Gentherapie gegen Krebs zu erteilen. Dies ist für uns eine wichtige Grundlage für die spätere Auslizenzierung eines weiteren hochinnovativen Produktkandidaten.

Die wirtschaftliche Entwicklung verlief im Berichtszeitraum weiter planmäßig: Die Umsatzerlöse der ersten neun Monate lagen mit 45 Tausend Euro wie auch im Vergleichszeitraum, den ersten neun Monaten des Vorjahres, (103 Tausend Euro) erwartungsgemäß auf niedrigem Niveau. Die sonstigen betrieblichen Erträge stiegen aufgrund von Fördermittelzuwendungen dagegen auf 306 Tausend Euro und lagen damit deutlich über dem Wert des Vergleichszeitraumes in Höhe von 17 Tausend Euro. Die Ergebniszahlen der Mologen AG sind durch kontinuierliche Aufwendungen für Forschung und Entwicklung geprägt. Diese beliefen sich im Berichtszeitraum auf 2,4 Mio. Euro, nach 3,1 Mio. Euro im Vergleichszeitraum. Der Periodenfehlbetrag reduzierte sich im Vergleich zum Wert des Vergleichszeitraumes auf -3,6 Mio. Euro, nach -4,6 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum.

Die Vermögenslage der Mologen AG ist nach wie vor von einem hohen Anteil liquider Mittel an der Bilanzsumme gekennzeichnet. Die gute finanzielle Lage des Unternehmens ist unter anderem auf eine im März 2009 erfolgreich abgeschlossene Kapitalerhöhung und eine im Juli 2009 erfolgte Ausübung von Mitarbeiter-Aktienoptionen zurückzuführen. Wir haben damit die für 2009 und darüber hinaus geplanten Aktivitäten finanziell abgesichert.

Dr. Matthias Schroff
Vorsitzender des Vorstands

Jörg Petraß
Finanzvorstand

**Mologen AG,
Berlin**

**Zwischenlagebericht
für den Zeitraum 1. Januar bis 30. September 2009**

Wirtschaftliches Umfeld

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Nachdem im zweiten Quartal dieses Jahres wieder ein positives Wachstum der Welt-Industrieproduktion zu verzeichnen war, mehren sich die Signale, die auf ein Ende der weltweiten Rezession hindeuten. Auch die weiteren Perspektiven gestalten sich günstiger. Die OECD revidierte in ihrer jüngsten Zwischenprognose die Schätzung des Bruttoinlandsprodukts (BIP) der G7-Staaten für das laufende Jahr um 0,4 Prozentpunkte nach oben auf nun -3,7 %. Der IWF rechnet in seiner aktuellen Vorhersage weltweit mit einem Rückgang des BIP um 1,4 %. Bereits für 2010 wird wieder ein positives Wachstum von +2,5 % erwartet.

Dabei gibt es vor allem in den Schwellenländern verstärkte Anzeichen einer Erholung. Aber auch in einer Reihe von Industrieländern haben sich die positiven Signale verstärkt, so dass die OECD ihre Wachstumsprognosen für die meisten G7-Staaten und den Euroraum nach oben korrigiert hat.

Die zeitverzögerten Auswirkungen der Krise zeigen sich jetzt allerdings zunehmend deutlicher auf dem Arbeitsmarkt. So lag die Arbeitslosenquote im Euroraum im Juli 2009 mit 9,5 % erneut um 0,1 Prozentpunkte höher als im Vormonat und um 2,0 Prozentpunkte höher als im Vorjahresvergleich. In den USA stieg die Arbeitslosenquote im August um 0,3 Prozentpunkte auf 9,7 %.

Insgesamt haben sich die Bedingungen an den Finanzmärkten und das weltwirtschaftliche Umfeld verbessert, wobei die staatlichen Stützungsmaßnahmen sicherlich einen Teil zu der Stabilisierung beigetragen haben. Inwieweit bereits ein nachhaltiger Erholungsprozess eingesetzt hat, wird sich aber noch zeigen müssen.

Entwicklung der Pharma- und Biotechnologiebranche

Auch beim weltweiten Pharmamarkt zeigt sich eine unerwartet starke Entwicklung. Hatte das Marktforschungsinstitut IMS Health noch im April für das laufende Jahr ein verringertes Wachstum von 3 % anstatt der ursprünglich geschätzten 5 % prognostiziert, so zeichnet sich nun ein Plus von 5,5-6,5 % ab. Vor allem der US-Markt, der sich deutlich besser als vorhergesagt entwickelt, treibt das Wachstum an.

Das Institut hat auch seine Prognosen für den Zeitraum bis 2013 angehoben, und zwar um einen Prozentpunkt. Es geht nun von einer durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate von 4 bis 7 % aus.

Dennoch steht die Branche großen Herausforderungen gegenüber. Ausweitung der Marktanteile für Generika-Präparate, Budgetierung von Gesundheitsausgaben sowie regulatorische und technologische Risiken sind dabei die Kernthemen. Der in den nächsten fünf Jahren auslaufende Patentschutz von Blockbuster-Produkten wird den Innovationsdruck auf die großen pharmazeutischen Unternehmen weiter erhöhen und zu einer wachsenden Verflechtung von Pharma- und Biotechnologie-Unternehmen führen. Auch im laufenden Jahr 2009 konnte bereits eine Vielzahl umfassender Forschungs- und Entwicklungskooperationen verzeichnet werden.

Das Börsenumfeld für innovative biotechnologische Unternehmen wie der Mologen AG (im Folgenden kurz: MOLOGEN) wird vor diesem Hintergrund langfristig weiterhin als günstig eingeschätzt. Es wird erwartet, dass sich der Fortschritt im Bereich des klinischen Entwicklungsprogramms auch auf die Wahrnehmung des Unternehmens am Kapitalmarkt positiv auswirkt. Um diesen Prozess zu unterstützen ist MOLOGEN im Juni 2009 in den Prime Standard aufgestiegen und seitdem in dem Börsensegment mit den höchsten Transparenz- und Publizitätsanforderungen der Deutschen Börse notiert.

In den ersten neun Monaten 2009 haben sich die Pharma- und Biotechnologie-Aktien, ebenso wie der Gesamtmarkt, weiter erholt. Der deutsche Pharma-Branchenindex „DAXsector Pharma & Healthcare“ liegt wie die MOLOGEN-Aktie zum 30. September 2009 rund 5 % über dem Jahresanfangs-Kurs.

Forschung und Entwicklung (FuE)

Die MOLOGEN hat sich zum Ziel gesetzt, auf Basis eigener Plattformtechnologien hochinnovative Medikamente zur Behandlung von Krebs und schweren Infektionskrankheiten zu entwickeln. In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2009 konnten dabei wichtige Fortschritte im Rahmen der Forschungs- und Entwicklungsstrategie des Unternehmens erreicht werden.

Im Mittelpunkt der FuE-Aktivitäten stand im Berichtszeitraum die weitere Durchführung der klinischen Studie der Phase Ib mit dem DNA-basierten Krebsmedikament gegen Dickdarmkrebs MGN1703. MGN1703 hat im bisherigen Studienverlauf ein positives Sicherheitsprofil und eine überlegene Verträglichkeit gezeigt. Daneben hat das Ansprechen der Patienten auf das Krebsmedikament die bisherigen Erwartungen deutlich übertroffen. Die klinische Studie wurde aufgrund dieser guten Zwischenergebnisse im Juli 2009 um eine weitere Dosisstufe erweitert. Der Abschluss der Studie wird nun für das vierte Quartal 2009 erwartet, wobei die primären Studienziele bereits Anfang November erreicht wurden.

Darüber hinaus wurden die Vorbereitungen für weiterführende zulassungsrelevante Studien für MGN1703 getroffen. Auch die Vorbereitungen für eine klinische Studie der Phase I/II mit der zellbasierten Gentherapie gegen Nierenkrebs MGN1601 wurden weiter vorangetrieben.

Fortschritte hat MOLOGEN auch im Rahmen der Entwicklung eines MIDGE®-basierten DNA-Impfstoffes gegen die Leishmaniose beim Menschen erzielt. Als Mitglied eines internationalen

Projekt-Konsortiums erhält das Unternehmen in den Jahren 2009 bis 2011 eine finanzielle Förderung für die Entwicklung eines DNA-Impfstoffes gegen diese Infektionskrankheit. Die Förderung wird aus Mitteln des 7. Forschungsrahmenprogramms der Europäischen Union gewährt. Das Projekt mit einer Laufzeit von drei Jahren wird mit insgesamt 3,0 Mio. € unterstützt. Es wurde planmäßig und erfolgreich im Januar 2009 gestartet, und MOLOGEN hat bereits eine erste Vorauszahlung von 0,6 Mio. € erhalten.

Das Erreichen der Meilensteine im FuE-Bereich stellt eine wichtige Grundlage für die weitere positive Entwicklung der Gesellschaft dar. In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2009 wurden daher zugunsten dieser Meilensteine planmäßig aufwandswirksame Maßnahmen und Investitionen in Höhe von 2,4 Mio. € (Vergleichszeitraum: 3,1 Mio. €) durchgeführt.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

In den ersten neun Monaten des Jahres 2009 lagen die Umsatzerlöse mit 45 Tausend Euro (T€) wie auch in den ersten neun Monaten des Vorjahres erwartungsgemäß auf niedrigem Niveau (Vergleichszeitraum: 103 T€). Die sonstigen betrieblichen Erträge stiegen aufgrund von Fördermittelzuwendungen dagegen auf 306 T€ und lagen somit deutlich über dem Vorjahreswert für die ersten neun Monate (17 T€).

Der Fehlbetrag reduzierte sich im Berichtszeitraum im Vergleich zum Vorjahreswert auf -3.626 T€ (Vergleichszeitraum: -4.638 T€). Maßgeblich für die Entwicklung des Ergebnisses waren neben den erhöhten sonstigen Erträgen geringere Aufwendungen für Material (-771 T€, Vergleichszeitraum: -1.326 T€) sowie ein Rückgang bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen (-1.343 T€; Vergleichszeitraum: -1.587 T€). Der Rückgang bei den Materialaufwendungen ist im Wesentlichen bedingt durch den verringerten Umfang bezogener Leistungen. Im Vergleichszeitraum 2008 wurden dabei Leistungen für die Vorbereitung und Durchführung der klinischen Phase Ib-Studie mit MGN1703 benötigt. Die Leistungen waren aufgrund der inzwischen weit fortgeschrittenen Studie in diesem Umfang im Berichtszeitraum nicht mehr erforderlich. Die Verringerung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen wurde maßgeblich durch eine Verringerung der in Anspruch genommenen Beratungsleistungen verursacht. Der Personalaufwand lag mit -1.552 T€ leicht unter Vorjahresniveau (-1.637 T€). Der Rückgang ergibt sich aus einem verminderten Aufwand aus der Gewährung von Mitarbeiter-Aktienoptionen, wohingegen der Aufwand für Löhne und Gehälter aufgrund der leicht gestiegenen Mitarbeiterzahl entsprechend angestiegen ist.

Die sich bilanziell abbildende Vermögenslage der MOLOGEN ist nach wie vor von einem hohen Anteil liquider Mittel an der Bilanzsumme gekennzeichnet. Die Eigenkapitalquote entspricht mit 85,0 % ungefähr dem Wert zum Ende des Jahres 2008 (86 %). Der Finanzmittelbestand lag zum Ende der ersten neun Monate des Jahres 2009 bei 4.213 T€ (31.12.2008: 3.324 T€). Der Anstieg ist auf eine Kapitalerhöhung im März 2009, die Ausübung von Aktienoptionen im Juli 2009 und den Erhalt von Fördermitteln im März 2009 zurückzuführen.

Mitarbeiter

Die Zahl der Mitarbeiter hat sich im Vergleich zum Vorjahresstichtag leicht erhöht, wobei der FuE-Bereich verstärkt wurde. Per 30. September 2009 waren insgesamt 44 Mitarbeiter bei der MOLOGEN beschäftigt (30.09.2008: 42 Mitarbeiter).

Chancen- und Risiko-Bericht

Den außerordentlichen Ertragschancen des MOLOGEN-Geschäftsmodells stehen technologische, finanzielle, regulatorische, patentrechtliche und Absatz-Risiken gegenüber.

Die Einschätzung potenzieller entwicklungsbeeinträchtigender Risiken hat sich gegenüber der im Jahresabschluss 2008 dargestellten Situation nicht wesentlich geändert.

Im August 2009 wurde vor dem Deutschen Institut für Schiedsgerichtsbarkeit von einem Lizenznehmer der MOLOGEN ein Schiedsverfahren eingeleitet. Hintergrund ist der Wunsch des derzeitigen Lizenzinhabers, die erworbene Lizenz für die Vermarktung einer zellbasierten Gentherapie gegen Krebs in der Region Indien zurückzugeben. Über die Modalitäten konnte bislang keine Einigung erzielt werden. Der eingereichte Schriftsatz bewertet die Lizenz mit 2,2 Mio. Euro. Der Vorstand der MOLOGEN geht derzeit nicht davon aus, dass die Ansprüche des Lizenznehmers durchgesetzt werden können. Die von der MOLOGEN mit dieser Sache beauftragten Rechtsanwälte werten die Vertragslage der MOLOGEN in dieser Sache als unzweifelhaft. Sie schätzen den Wunsch des Lizenznehmers, die Rückgabe der Lizenz zu seinen Bedingungen durchzusetzen, als aussichtslos ein. Aus diesem Grund wurde im Berichtszeitraum auf die Bildung einer Rückstellung und auf die Angabe einer Eventualverbindlichkeit verzichtet. Im Berichtszeitraum sind für den für das Schiedsverfahren zu entrichtenden Kostenvorschuss Aufwendungen in Höhe von 52 T€ entstanden.

Prognosebericht

MOLOGEN geht auch für die letzten 3 Monate des Jahres 2009 von den im Lagebericht 2008 formulierten Erwartungen aus. Diese stehen mit nachfolgenden Zielsetzungen im Einklang:

- Abschluss und Auswertung der zulassungsrelevanten klinischen Phase I zur Untersuchung der Sicherheit und Verträglichkeit des Krebsmedikaments MGN1703,
- Vorbereitung und Beantragung einer weiterführenden zulassungsrelevanten klinischen Studie zur Untersuchung der Wirksamkeit von MGN1703 beim Einsatz gegen verschiedene Krebserkrankungen, vor allem Dickdarmkrebs,
- Vorbereitung und Beantragung einer zulassungsrelevanten klinischen Studie der Phase I/II mit der zellbasierten Gentherapie gegen Nierenzellkrebs (MGN1601),
- Vorbereitung und Durchführung umfangreicher Aktivitäten im Rahmen des internationalen Projektkonsortiums zur Entwicklung einer prophylaktischen und therapeutischen Impfung gegen die Leishmaniose beim Menschen,
- Erreichen weiterer Entwicklungs-Meilensteine im veterinärmedizinischen Leishmaniose-Projekt durch US-Lizenzpartner.

Die Unternehmensstrategie ist darüber hinaus darauf ausgerichtet, durch die Erforschung und Weiterentwicklung der innovativen Produktpipeline mittel- bis langfristig hohe Renditen zu erzielen. Um dieses Ziel zu erreichen, werden auch weiterhin in 2009 aufwandswirksame Maßnahmen und Investitionen – zu Lasten einer kurzfristig positiven Ergebnisentwicklung – erforderlich sein.

Nachtragsbericht

Die MOLOGEN hat Anfang November die primären Studienziele in der klinischen Studie der Phase Ib erreicht. In allen untersuchten Dosierungen zeigte das Krebsmedikament MGN1703 keine schwerwiegenden Nebenwirkungen. Das primäre Studienziel, der Nachweis der Sicherheit und Verträglichkeit des neuartigen Krebsmedikaments, ist somit erreicht. Eine Dosis-limitierende Toxizität, also eine schwerwiegende Unverträglichkeit, wurde nicht festgestellt.

Berlin, 6. November 2009

Mologen AG
Vorstand

Dr. Matthias Schroff
Vorsitzender des Vorstands

Jörg Petraß
Finanzvorstand

Mologen AG, Berlin
Bilanz nach IFRS zum 30. September 2009

	<u>30.09.2009</u> in T€	<u>31.12.2008</u> in T€
AKTIVA		
Langfristige Vermögenswerte	1.986	2.250
Sachanlagen	215	185
Immaterielle Vermögenswerte	1.770	2.062
Finanzanlagen	0	0
Sonstige langfristige Vermögenswerte	1	3
Kurzfristige Vermögenswerte	5.544	3.850
Liquide Mittel	4.213	3.324
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	48	140
Vorräte	459	19
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	811	207
Ertragsteuerforderungen	13	160
Summe	7.530	6.100
PASSIVA		
Langfristige Schulden	81	91
Abgrenzungsposten	81	91
Rückstellungen	0	0
Kurzfristige Schulden	1.051	766
Rückstellungen	0	58
Schulden aus Lieferungen und Leistungen	450	454
Sonstige kurzfristige Schulden und Abgrenzungsposten	599	250
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2	4
Eigenkapital	6.398	5.243
Gezeichnetes Kapital	10.143	9.378
Einzahlungen aus der Ausübung von Bezugsrechten	0	0
Kapitalrücklage	28.761	24.745
Bilanzverlust	-32.506	-28.880
Summe	7.530	6.100

Mologen AG, Berlin
Gewinn- und Verlustrechnung nach IFRS
für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. September 2009

	01.01.2009 bis 30.09.2009 in T€	01.07.2009 bis 30.09.2009 in T€	01.01.2008 bis 30.09.2008 in T€	01.07.2008 bis 30.09.2008 in T€
Umsatzerlöse	45	11	103	37
Sonstige betriebliche Erträge	306	101	17	5
Materialaufwand	-771	-255	-1.326	-582
Personalaufwand	-1.552	-483	-1.637	-565
Abschreibungen	-355	-115	-385	-123
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.343	-497	-1.587	-295
Betriebsergebnis	-3.670	-1.238	-4.815	-1.523
Finanzergebnis	44	4	177	49
Ergebnis vor Steuern	-3.626	-1.234	-4.638	-1.474
Steuerergebnis	0	0	0	0
Verlust des Berichtszeitraumes/ Gesamtergebnis	-3.626	-1.234	-4.638	-1.474
Verlustvortrag	-28.880	-31.272	-22.789	-25.953
Bilanzverlust	-32.506	-32.506	-27.427	-27.427
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	-0,37	-0,12	-0,50	-0,16
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	-	-	-	-

Mologen AG, Berlin
Kapitalflussrechnung nach IFRS für den Zeitraum
vom 1. Januar bis zum 30. September 2009

	01.01.2009 bis 30.09.2009 in T€	01.01.2008 bis 30.09.2008 in T€
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		
Periodenfehlbetrag	-3.626	-4.638
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	355	385
Verlust aus Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0	2
Abnahme der Rückstellungen	-58	-23
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	146	460
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, der Vorräte sowie anderer Aktiva	-241	-67
Veränderung der Schulden sowie anderer Passiva	343	-142
Für betriebliche Tätigkeit eingesetzte Zahlungsmittel	-3.081	-4.023
Cashflow aus Investitionstätigkeit		
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-92	-18
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-1	-1
Für Investitionstätigkeit eingesetzte Nettozahlungsmittel	-93	-19
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		
Einzahlungssaldo aus Eigenkapitalzuführung	4.063	307
Für Finanzierungstätigkeit eingesetzte Nettozahlungsmittel	4.063	307
Fremdwährungseffekt auf den Zahlungsmittelbestand	0	-1
Liquiditätsveränderung gesamt (Cashflow)	889	-3.736
Liquide Mittel zum Beginn der Periode	3.324	8.040
Liquide Mittel zum Ende der Periode	4.213	4.304

Mologen AG, Berlin
Eigenkapitalveränderungsrechnung nach IFRS
zum 30. September 2009

in T€, außer Aktienangaben	Gezeichnetes Kapital		Kapitalrücklage	Bilanzergebnis	Eigenkapital
	Anzahl Stammaktien	Grundkapital			
Stand zum 31. Dezember 2007	9.316.848	9.317	23.989	-22.789	10.517
Kapitalerhöhung gegen Bareinlage					0
Ausübung von Aktienoptionen	61.500	61	245		306
Werte der von den Mitarbeitern geleisteten Dienste (laut IFRS 2)			470		470
Periodenergebnis				-4.638	-4.638
Stand zum 30. September 2008	9.378.348	9.378	24.704	-27.427	6.655
Stand zum 31. Dezember 2008	9.378.348	9.378	24.745	-28.880	5.243
Kapitalerhöhung gegen Bareinlage	425.000	425	2.140		2.565
Ausübung von Aktienoptionen	340.000	340	1.719		2.059
Werte der von den Mitarbeitern geleisteten Dienste (laut IFRS 2)			157		157
Periodenergebnis				-3.626	-3.626
Stand zum 30. September 2009	10.143.348	10.143	28.761	-32.506	6.398

Mologen AG, Berlin

Verkürzter Anhang für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. September 2009

A. Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Die Mologen AG (im Folgenden kurz: MOLOGEN) ist eine Aktiengesellschaft mit Sitz in Berlin (Fabeckstraße 30, 14195 Berlin, Deutschland). Sie wurde am 14. Januar 1998 gegründet und ist beim Amtsgericht Berlin-Charlottenburg unter HRB 65633 eingetragen. Die Aktien der Gesellschaft sind am Regulierten Markt (Prime Standard) an der Frankfurter Wertpapierbörse unter ISIN DE0006637200 notiert.

Gegenstand des Unternehmens ist die Forschung und Entwicklung sowie die Vermarktung von Produkten im Bereich der Molekularen Medizin. Hierzu gehören insbesondere molekularbiologische Impfstoffe, die anwendungsnahe klinische Forschung für die molekularbiologische Therapie von Tumoren sowie die somatische Gentherapie. Den Schwerpunkt der Forschungsarbeit bilden die von MOLOGEN patentierten MIDGE®- und dSLIM®-Technologien. Diese ermöglichen die Verwendung von DNA als Medikament gegen bisher nicht oder nur unzureichend behandelbare Krankheiten.

B. Allgemeine Angaben zum Abschluss

Die MOLOGEN hat zum 31. Dezember 2008 einen freiwilligen, geprüften Abschluss nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt und diesen Abschluss im Geschäftsbericht 2008 veröffentlicht. Die MOLOGEN wird für den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2009 erstmals die Vorschriften des § 325 II a HGB zur Offenlegung eines Einzelabschlusses, der nach den in § 315a I HGB bezeichneten internationalen Rechnungslegungsstandards aufgestellt worden ist, anwenden.

Der vorliegende ungeprüfte verkürzte Zwischenabschluss der MOLOGEN wurde nach den am Abschlussstichtag 30. September 2009 anzuwendenden IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt. Er wurde in Übereinstimmung mit IAS 34 (Zwischenberichterstattung) aufgestellt und sollte im Zusammenhang mit dem nach IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellten und geprüften Abschluss der MOLOGEN zum 31. Dezember 2008 gelesen werden. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind gegenüber dem 31. Dezember 2008 unverändert fortgeführt worden.

Für Berichtsperioden ab dem 01. Januar 2009 sind IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“ (überarbeitet 2007) und IFRS 2 „Anteilsbasierte Vergütung“ (geändert) erstmals anzuwenden. Die Anwendung dieser beiden Standards hat keine wesentlichen Auswirkungen auf den Abschluss der MOLOGEN.

Alle weiteren erstmalig für den Berichtszeitraum anzuwendenden neuen oder geänderten IFRS haben keine Auswirkung auf den Zwischenabschluss der MOLOGEN.

Die funktionale Währung und die Darstellungswährung im Abschluss ist der Euro (€). Zur Verbesserung der Übersichtlichkeit werden die Zahlenangaben kaufmännisch gerundet und in Tausend Euro (T€) angegeben, sofern nichts anderes angegeben ist.

C. Erläuterungen zur Bilanz zum 30. September 2009

Aktiva

Sachanlagen / Immaterielle Vermögenswerte

Im Berichtszeitraum wurden Sachanlagen in Höhe von T€ 92 (31.12.2008: T€ 20) angeschafft, wesentliche Abgänge haben nicht stattgefunden. Bei den Immateriellen Vermögenswerten gab es keine wesentlichen Zu- oder Abgänge. Anzeichen für einen außerplanmäßigen Wertberichtigungsbedarf lagen nicht vor.

Liquide Mittel

Die liquiden Mittel bestehen aus Bargeldbeständen und Bankguthaben. Jederzeit fällige Bankguthaben werden mit variablen Zinssätzen geführt. Kurzfristige Anlagen erfolgen für unterschiedliche Zeiträume bis zu drei Monate, die in Abhängigkeit vom jeweiligen Zahlungsmittelbedarf des Unternehmens festgelegt werden. Sie werden mit festen Zinssätzen angelegt. Der Wert der Zahlungsmittel und kurzfristigen Anlagen beträgt zum Berichtsstichtag T€ 4.213 (31.12.2008: T€ 3.324). Er ergibt sich aus dem Nennwert der in Euro gehaltenen Bestände und der am 30.09.2009 zum Stichtagskurs erfolgten Bewertung eines in Fremdwährung geführten Kontos. Die Erhöhung der liquiden Mittel im Berichtszeitraum ist im Wesentlichen auf Einzahlungen aus einer Kapitalerhöhung, auf Einzahlungen aus der Ausübung von Mitarbeiteraktienoptionen und auf erhaltene Fördermittel zurückzuführen.

Vorräte

Die Vorräte in Höhe von T€ 459 (31.12.2008: T€ 19) bestehen aus geleisteten Anzahlungen auf Materialien für die klinische Phase 2 Studie mit MGN1703 in Höhe von T€ 439 (31.12.2008: T€ 0) und Waren in Höhe von T€ 20 (31.12.2008: T€ 19).

Sonstige kurzfristige Vermögenswerte und Ertragsteuerforderungen

Zusammensetzung der sonstigen kurzfristigen Vermögensgegenstände und Ertragsteuerforderungen:

	30.09.2009	31.12.2008
	T€	T€
Eingeforderte ausstehende Einlagen auf das gezeichnete Kapital	561	0
Steuererstattungsansprüche aus Umsatzsteuer	96	101
Rechnungsabgrenzung	70	24
Ertragsteuerforderungen	13	160
Forderungen aus Investitionszulage gegen das Finanzamt	1	1
Sonstige Forderungen	83	81
	824	367

Im Berichtszeitraum und im Geschäftsjahr 2008 wurden keine Wertberichtigungen auf sonstige Vermögenswerte gebildet.

PassivaLangfristige Abgrenzungsposten

Bei dem ausgewiesenen Betrag in Höhe von T€ 81 (31.12.2008: T€ 91) handelt es sich um Zuwendungen der öffentlichen Hand für Vermögenswerte (T€ 6, 31.12.2008: T€ 12) und abgegrenzte Erträge (T€ 75, 31.12.2008: T€ 79).

Kurzfristige Schulden und Abgrenzungsposten

Die Zusammensetzung der kurzfristigen Schulden ist der folgenden Tabelle zu entnehmen:

	30.09.2009	31.12.2008
	T€	T€
Abgrenzungsposten	306	7
Schulden aus Lieferungen und Leistungen	450	454
Rückstellungen Grunderwerbsteuer	0	58
Schulden aus Lohn- und Kirchensteuer	26	23
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	38	39
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2	4
Sonstige Schulden	229	181
	1.051	766

Der Abgrenzungsposten in Höhe von T€ 306 (31.12.2008: T€ 7) enthält im Wesentlichen Mittel aus dem 7. Forschungsrahmenprogramm der Europäischen Union in Höhe von T€ 299 (31.12.2008: T€ 0).

Mologen hat im Berichtszeitraum Mittel aus dem 7. Forschungsrahmenprogramm der Europäischen Union in Höhe von T€ 599 erhalten. Dieser Betrag ist eine Vorauszahlung für die ersten 18 Monate

der Projektlaufzeit. Die Erträge aus der planmäßigen Vereinnahmung der Fördermittel betragen im Berichtszeitraum T€ 300 und sind unter den Sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

Eigenkapital

Die Zusammensetzung des Eigenkapitals und die Entwicklung der Eigenkapitalbestandteile sind in der Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt.

Gezeichnetes Kapital

Als gezeichnetes Kapital ist das Grundkapital der MOLOGEN mit € 10.143.348,00 eingeteilt in 10.143.348 Stück auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von € 1,00 je Stückaktie, ausgewiesen.

Folgende, das Grundkapital betreffende Maßnahmen hat die MOLOGEN im Berichtszeitraum durchgeführt:

Eine im Berichtszeitraum durchgeführte Kapitalerhöhung gegen Bareinlage unter Ausschluss des Bezugsrechts wurde am 2. April 2009 bei dem für die Gesellschaft zuständigen Handelsregister eingetragen. Auf der Grundlage einer Ermächtigung durch die Hauptversammlung sowie einer Zustimmung des Aufsichtsrats der MOLOGEN wurden 425.000 auf den Inhaber lautende Stammaktien (rund 4,5% des Grundkapitals) bei institutionellen Anlegern platziert. Bei einem Ausgabepreis von € 6,50 pro Aktie flossen dem Unternehmen Mittel in Höhe von insgesamt T€ 2.763 zu. Das Grundkapital der MOLOGEN erhöhte sich damit mit dem Datum der Eintragung in das Handelsregister, dem 02.04.2009, von € 9.378.348 auf € 9.803.348, eingeteilt in ebenso viele Stückaktien.

Im Berichtszeitraum wurden insgesamt 340.000 Bezugsaktien aus dem bedingten Kapital 2006-1 ausgegeben. Die Übertragung der Aktien erfolgte am 20.07.2009. Das gezeichnete Kapital erhöhte sich zu diesem Zeitpunkt um € 340.000 von € 9.803.348 auf € 10.143.348, eingeteilt in ebenso viele Stückaktien.

Genehmigtes Kapital

Nach teilweiser Ausnutzung des genehmigten Kapitals im Rahmen der Kapitalerhöhung durch Ausgabe von 425.000 neuen Aktien gegen Bareinlage beträgt das genehmigte Kapital noch € 4.218.424,00. Die teilweise Ausnutzung des genehmigten Kapitals wurde am 2. April 2009 in das zuständige Handelsregister eingetragen.

Bedingtes Kapital

Angaben zu den bedingten Kapitalen sind dem Geschäftsbericht 2008 zu entnehmen. Im Berichtszeitraum ergaben sich folgende Änderungen:

Bedingtes Kapital 2002

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 19. Mai 2009 wurde das bedingte Kapital 2002, das noch in Höhe von bis zu € 5.500,00 bestand, eingeteilt in 5.500 Stückaktien, aufgehoben. Die gewährten Bezugsrechte auf diese 5.500 Aktien der Gesellschaft können nicht mehr ausgeübt werden, da sie nach den Bezugsbedingungen verfallen sind. Die Eintragung des Beschlusses der Hauptversammlung erfolgte am 23. Juni 2009 in das zuständige Handelsregister.

Bedingtes Kapital 2005-1

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 19. Mai 2009 wurde das bedingte Kapital 2005-1, das noch in Höhe von € 63.183,00 bestand, eingeteilt in 63.183 Stückaktien, teilweise aufgehoben. Durch Verfall von Bezugsrechten wird das bedingte Kapital 2005-1 in Höhe von € 58.500,00 nicht mehr benötigt und in dieser Höhe aufgehoben. Das bedingte Kapital 2005-1 besteht demnach nur noch in Höhe von bis zu € 4.683,00, eingeteilt in 4.683 Stückaktien. Die Eintragung des Beschlusses der Hauptversammlung erfolgte am 23. Juni 2009 in das zuständige Handelsregister.

Bedingtes Kapital 2006-1

Das bedingte Kapital 2006-1 betrug am 1. Januar 2009 bis zu € 520.268,00, eingeteilt in 520.268 Stückaktien. Durch die Ausübung von 340.000 Mitarbeiter-Aktienoptionen im Juni 2009 wurde das bedingte Kapital 2006-1 in Höhe von € 340.000,00 ausgenutzt, und es wurden ebenso viele neue Aktien gezeichnet. Nach der Ausübung beträgt das bedingte Kapital 2006-1 noch bis zu € 180.268,00, eingeteilt in 180.268 Stückaktien.

Bedingtes Kapital 2009

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 19. Mai 2009 ist das Grundkapital um bis zu € 218.149,00, eingeteilt in 218.149 Stückaktien, bedingt erhöht (bedingtes Kapital 2009). Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von Wandelschuldverschreibungen und/oder Bezugsrechten ohne Ausgabe von Schuldverschreibungen an Mitglieder des Vorstands und an Arbeitnehmer der Gesellschaft auf Grund des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung am 19. Mai 2009. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber der Wandelschuldverschreibungen und/oder Optionen, die von der Gesellschaft aufgrund des Beschlusses der Hauptversammlung am 19. Mai 2009 ausgegeben werden, von ihren Wandlungs- bzw. Bezugsrechten Gebrauch machen. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an am Gewinn teil, in dem sie durch Ausübung von Wandlungs- bzw. Bezugsrechten entstehen.

Die Eintragung des Beschlusses der Hauptversammlung wurde am 23. Juni 2009 in das zuständige Handelsregister eingetragen. Das bedingte Kapital 2009 beträgt per 30. September 2009 unverändert € 218.149,00.

Kapitalrücklage

Die im Zusammenhang mit den im Berichtszeitraum durchgeführten Kapitalmaßnahmen entstandenen Kosten in Höhe von T€ 216 (01.01.-31.12.2008: T€ 10) sind gemäß IAS 32.37 in der Kapitalrücklage saldiert berücksichtigt worden.

Aus der Anwendung des IFRS 2, Anteilsbasierte Vergütung, ergaben sich im Berichtszeitraum Zuführungen in der Kapitalrücklage in Höhe von T€ 157 (01.01.-30.09.2008: T€ 470).

	30.09.2009	31.12.2008
	T€	T€
Kapitalrücklage	27.938	23.863
Arbeitnehmervergütung in Eigenkapitalinstrumenten	2.544	2.387
Kosten der Eigenkapitalbeschaffung	-1.721	-1.505
	28.761	24.745

D. Erläuterungen zur Gewinn- und VerlustrechnungSonstige betriebliche Erträge

Zusammensetzung der sonstigen betrieblichen Erträge :

	01.01.09 - 30.09.09 T€	01.07.09 - 30.09.09 T€	01.01.08 - 30.09.08 T€	01.07.08 - 30.09.08 T€
Erträge aus dem Abgang von Sachanlagen	0	0	1	0
Erträge aus Fördermitteln	300	100	0	0
Sonstige	6	1	16	5
	306	101	17	5

Bei dem unter den öffentlichen Zuwendungen aufgeführten Betrag handelt es sich um Mittel aus dem 7. Forschungsrahmenprogramm der Europäischen Union in Höhe von T€ 300 (01.01. - 30.09.2008: T€ 0).

Forschung und Entwicklung (FuE)

Die dem Unternehmen zur Verfügung stehenden Ressourcen werden zu großen Teilen direkt für Forschungsprojekte eingesetzt. Entwicklungskosten sind im Berichtszeitraum und im Vergleichszeitraum nicht angefallen.

	01.01.09 - 30.09.09 T€	01.07.09 - 30.09.09 T€	01.01.08 - 30.09.08 T€	01.07.08 - 30.09.08 T€
Aufwand aus FuE	2.431	891	3.129	795

Ergebnis je Aktie (Earnings per Share, kurz: EPS)

Bei der Berechnung des unverwässerten Ergebnisses je Aktie wird das den Inhabern von Stammaktien des Unternehmens zuzurechnende Ergebnis durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl von Stammaktien, die sich während des Geschäftsjahres im Umlauf befand, geteilt.

Bei der Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie wird das den Inhabern von Stammaktien des Unternehmens zuzurechnende Ergebnis durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl von Stammaktien, die sich während des Geschäftsjahres im Umlauf befand, zuzüglich der gewichteten durchschnittlichen Anzahl der Stammaktien, welche sich aus der Umwandlung aller potenziellen Stammaktien mit Verwässerungseffekt in Stammaktien ergeben würden, geteilt.

	01.01.09 - 30.09.09	01.07.09 - 30.09.09	01.01.08 - 30.09.08	01.07.08 - 30.09.08
Jahresergebnis vor Steuern ⁽¹⁾ in T€	-3.626	-1.234	-4.638	-1.474
Gewichtete durchschnittliche Anzahl von Stammaktien für die Berechnung des unverwässerten Ergebnisses je Aktie in Tausend Stück	9.750	10.069	9.348	9.377
Verwässerungseffekt aus der Ausgabe von Aktienoptionen in Tausend Stück	0	0	0	0
Gewichtete durchschnittliche Anzahl von Stammaktien inklusive Verwässerungseffekt in Tausend Stück	9.750	10.069	9.348	9.377
unverwässertes EPS in €	-0,37	-0,12	-0,50	-0,16
verwässertes EPS in €	- (2)	- (2)	- (2)	- (2)

⁽¹⁾ Den Inhabern von Stammaktien des Unternehmens zuzurechnendes Ergebnis.

⁽²⁾ Aus den in Vorjahren ausgereichten Aktienoptionen ergaben sich keine Verwässerungseffekte i.S.v. IAS 33.41 ff.

E. Erläuterung zur Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt, wie sich die liquiden Mittel der MOLOGEN durch Mittelzuflüsse und Mittelabflüsse im Laufe des Berichtszeitraumes verändert haben. Entsprechend IAS 7 wird zwischen Zahlungsströmen aus betrieblicher Tätigkeit, aus Investitionstätigkeit und aus Finanzierungstätigkeit unterschieden.

Im Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit sind zahlungswirksame Zinserträge in Höhe von T€ 52 (01.01.-30.09.2008: T€ 191) enthalten. Im Berichtszeitraum und im Vergleichszeitraum wurden keine Zinsen gezahlt.

F. Erläuterungen zu den Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen

Die Gesellschaft hat mehrere aktienbasierte Mitarbeiterbeteiligungsprogramme aufgelegt. Ausführliche Erläuterungen zu den Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen sind dem Geschäftsbericht 2008 (Abschnitt F. des Anhangs zum IFRS-Jahresabschluss) zu entnehmen. Zusätzlich ist im Berichtszeitraum das Aktienoptionsprogramm 2009 aufgelegt worden.

Aktienoptionsprogramm 2009

Aktienoption:	Jede Option gewährt dem Berechtigten das Recht zum Bezug von einer Inhaberaktie mit dem rechnerischen Nennbetrag von je € 1,00
Berechtigte:	Mitglieder der Geschäftsführung der Gesellschaft und Arbeitnehmer der Gesellschaft
Wartefrist:	Zwei Jahre nach ihrer Ausgabe bzw. Gewährung an den Berechtigten

- Ausübungszeiträume:** Die Mitarbeiteroptionen können – nach Ablauf der Wartefristen – nur in einem Zeitraum von vier Wochen nach der Veröffentlichung des jeweils letzten Quartalsberichts oder Halbjahresberichts bzw. der jeweils letzten Zwischenmitteilung der Gesellschaft ausgeübt werden, ansonsten in einem Zeitraum von vier Wochen nach Veröffentlichung des Jahresabschlusses, außerdem in einem Zeitraum von vier Wochen nach der ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft.
- Basispreis:** Entspricht dem Durchschnittskurs der Aktie (arithmetisches Mittel der Schlusskurse im Regulierten Markt an der Frankfurter Wertpapierbörse bzw. im Falle einer Umgestaltung der Börsensegmente im Handelssegment dieser Börse, in dem die Aktie der Gesellschaft gehandelt wird) in den 60 Börsentagen vor dem Beschluss des Vorstands (im Falle der Ausgabe von Mitarbeiteroptionen an den Vorstand: des Aufsichtsrats) über die jeweilige Zuteilung.
- Laufzeit:** Fünf Jahre ab Tag der Zuteilung
- Ausübungspreis:** Entspricht Basispreis
- Erfolgsziel:** Die Ausübung des Wandlungsrechts ist nur möglich, wenn sich der Aktienkurs der Aktie (arithmetisches Mittel der Schlusskurse im Regulierten Markt an der Frankfurter Wertpapierbörse bzw. im Falle einer Umgestaltung der Börsensegmente im Handelssegment dieser Börse, in dem die Aktie der Gesellschaft gehandelt wird) in den letzten 10 Börsentagen vor dem Tag der Ausübung des Wandlungsrechts gegenüber dem Basispreis wie folgt erhöht hat: Die Ausübung des Wandlungsrechts im dritten Jahr nach der Ausgabe/Zuteilung ist nur möglich, wenn sich der Aktienkurs der Aktie (arithmetisches Mittel der Schlusskurse im Regulierten Markt an der Frankfurter Wertpapierbörse bzw. im Falle einer Umgestaltung der Börsensegmente im Handelssegment dieser Börse, in dem die Aktie der Gesellschaft gehandelt wird) in den letzten 10 Börsentagen vor dem Tag der Ausübung des Wandlungsrechts gegenüber dem Basispreis um mindestens 10 % erhöht hat (Erfolgsziel). Für das vierte Jahr beträgt das Erfolgsziel im Vergleich zum Basispreis 13 % und für das fünfte Jahr 16 %.

Für die Bewertung der im Rahmen des Aktienoptionsprogramms 2009 ausgegebenen Mitarbeiteroptionen wurden folgende Parameter zugrunde gelegt:

- Dividendenrendite: 0%
- Erwartete Volatilität: 44,49%
- Risikoloser Zinssatz: 1,81%
- Antizipierte Laufzeit der Optionen: 3,5 Jahre
- Aktienkurs am Tag der Ausgabe: 6,52 €
- Angewandtes Modell: Monte Carlo Simulationsmodell

Die folgende Tabelle zeigt die Anzahl und die gewichteten durchschnittlichen Ausübungspreise (GDAP) sowie die Entwicklung der Aktienoptionen während des Berichtszeitraums.

	GDAP je Option (€)	Anzahl Optionen (Stück)
Stand 1. Januar 2009	6,87	754.380
Gewährt ⁽¹⁾	7,23	217.973
Verfallen	-	0
Ausgeübt ⁽²⁾	6,11	340.000
Abgelaufen	-	0
Stand 30. September 2009	7,40	627.053
Per 30. September 2009 ausübbar ⁽³⁾	7,49	179.650

⁽¹⁾ Der gewichtete durchschnittliche beizulegende Zeitwert der während des Berichtszeitraumes gewährten Optionen betrug € 1,96.

⁽²⁾ Der gewichtete durchschnittliche Aktienkurs zum Zeitpunkt der Optionsausübung betrug € 7,44.

⁽³⁾ Hierbei wird nur berücksichtigt, ob die Wartefrist der Optionen bereits abgelaufen ist. Alle anderen vertraglichen Bedingungen, wie z. B. Erfüllung des Erfolgsziels, werden nicht betrachtet.

Die gewichtete durchschnittliche Vertragsrestlaufzeit für die zum 30. September 2009 ausstehenden Optionen beträgt 2,15 Jahre. Die Ausübungspreise für zum Ende der Berichtsperiode ausstehende Optionen liegen in der Bandbreite zwischen € 7,04 und € 7,76.

G. Erläuterungen zur Art und zum Management finanzieller Risiken

Angaben zu den aus den Finanzinstrumenten entstehenden Risiken und zum finanziellen Risikomanagement sind den Anmerkungen H. des Geschäftsberichts 2008 zu entnehmen. Den dort beschriebenen Risiken ist nichts hinzuzufügen.

H. Angaben zu nahe stehenden Personen

Directors' Dealings

Im Berichtszeitraum wurden der Gesellschaft folgende meldepflichtige Wertpapiergeschäfte von Führungspersonen nach § 15 a WpHG mitgeteilt:

Name, Funktion	Datum	Trans- aktion	Aktien- anzahl	Preis	Handels- volumen	Handels- platz
Dr. Matthias Schroff, Vorstandsvorsitzender	15.06.2009	Verkauf ⁽¹⁾	120.000	€ 7,25	€ 870.000,00	außerbörslich
Dr. Mathias P. Schlichting Mitglied des Aufsichtsrates	17.07.2009	Verkauf ⁽²⁾	10.000	€ 7,25	€ 72.500,00	außerbörslich

⁽¹⁾ Erläuterung:

Verkauf von Aktien an die BUCHRI GmbH, Berlin (Prof. Dr. Burghardt Wittig), aus der Ausübung von Mitarbeiter-Aktienoptionen.

⁽²⁾ Verkauf von Aktien an die BUCHRI GmbH, Berlin (Prof. Dr. Burghardt Wittig).

I. Sonstige Angaben

Genehmigung des Abschlusses

Der Abschluss wurde am 6. November 2009 vom Vorstand genehmigt und zur Veröffentlichung freigegeben.

Berlin, 6. November 2009

Mologen AG
Der Vorstand

Dr. Matthias Schroff
Vorsitzender des Vorstands

Jörg Petraß
Finanzvorstand

MOLOGEN AG

Fabeckstr. 30, 14195 Berlin

Tel.: +49-30-84 17 88-0

Fax: +49-30-84 17 88-50

Internet: www.mologen.com

E-Mail: info@mologen.com